

**Rede Norbert Greuel, Bürgerstiftung Lebensraum Aachen,
bei der Charity-Party am 11.09.2015**

Liebe Gäste der Charity-Party,

es ist mir eine große Freude, Sie und Euch alle heute Abend sehr herzlich begrüßen zu können zu dieser großen Party.

Ganz besonders herzlich begrüße ich die etwa 120 unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge, die heute Abend hier sind. Euch ein besonders großes und herzliches

Willkommen!!!

Mein Name ist Norbert Greuel, und ich spreche hier für die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen. Herzliche Grüße richte ich aus vom Vorstandsvorsitzenden der Stiftung, Hans-Joachim Geupel.

Die Stiftung hat die Idee der 5 jungen Damen von Anfang an unterstützt.

- Mit Kontaktaufnahme zu Ulla Schmidt, die so freundlich war, die Schirmherrschaft zu übernehmen
- Durch die Übernahme finanzieller Risiken
- Mit etlichen Hinweisen und Tipps und zahlreichen Gesprächen
- Und und und

Wir finden es sehr mutig und großartig, dass sich die 5 Studentinnen der Katholischen Hochschule auf das Wagnis eingelassen haben, ein so großes Event zu veranstalten.

„Willkommen“ ist auch der Name unserer Projektgruppe innerhalb der Bürgerstiftung, in der sich inzwischen etwa 170 Menschen für junge Flüchtlinge engagieren.

Und genau um das Folgende geht es:

Allen, die Flüchtlinge bedrohen und ausgrenzen wollen,

allen, die Flüchtlinge beschimpfen,

allen, die Flüchtlingsunterkünfte anzünden und zerstören

allen, die verhindern wollen, dass ein Willkommen stattfindet,

rufen wir zu:

Ihr habt keine Chance, nicht in Aachen und nicht woanders.

Denn es gibt sehr sehr viele Menschen, die in einem Land leben wollen,

- in dem Vielfalt herrscht,
- in dem jeder mit seinem So-Sein akzeptiert und begrüßt wird,
- in dem der Satz des Grundgesetzes gilt:
„Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“
- Wir wollen in einer Stadt Aachen leben, in der wir die Vielfalt als Bereicherung sehen, von der wir alle profitieren können – nicht nur ökonomisch.
- Wir wollen in einer Stadt Aachen leben, in der wir auch mit Konflikten, die es immer gibt, friedlich umgehen.
- Wir wollen in einer Stadt Aachen leben, in der der Mensch im Mittelpunkt steht - und nicht ökonomische Interessen.

Aus diesen Gründen sage ich einen ganz herzlichen Dank an die 5 jungen Damen, die dieses Event heute Abend geplant und vorbereitet haben.

Danke an:

Ines Dieckmännken

Sophia Braun

Maria Sommer

Jenny Kulas und

Sylvy Crnjavic

(Jede bekommt ein Blümchen)

Vielen Dank